

AURO Profi-Kalkfeinputz Nr. 345

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Strukturgebender Roll- und Streichputz mit feiner Körnung auf dispergierter Sumpfkalkbasis ohne Kunststoffdispersion.

Verwendungszweck

Für weiße, matte, gestaltende Anstriche auf Wand- und Deckenflächen im Innenbereich auf mineralischen Untergründen (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben.

Technische Eigenschaften

- Konsequente ökologische Rohstoffauswahl.
- Hoch diffusionsoffen (sd-Wert < 0,05 m).
- Gut deckend.
- Füllender Charakter.

Zusammensetzung

Mineralische Füllstoffe, Wasser, Calciumhydroxid, Titandioxid, Kolophonium-Glycerinester als Kaliseife, Cellulose. Aktuelle Volldeklaration und Rohstoffkunde auf www.auro.de.

Farbton

Weiß. Abtönbar mit AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350*. Diese wirken verdünnend, Konsistenzänderung beachten. Vorversuche und Probebeschichtungen sind empfehlenswert.

Auftragsverfahren

Verarbeitungstemperatur mindestens 8 °C. Zügig und gleichmäßig streichen oder rollen. Je nach Untergrundsugfähigkeit ggf. mit max. 20 % Wasser verdünnen.

Trockenzeit bei Normalklima (20 °C/60% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, stark abhängig von Temperatur, Luft- bzw. Untergrundfeuchtigkeit.
- Bei niedriger Temperatur sowie hoher Luftfeuchtigkeit verzögern sich die Trocknungszeiten.
- Die Endreife wird nach mehreren Wochen erreicht. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Carbonatisierung (Aushärtung).

Verdünnungsmittel

Verarbeitungsfertig eingestellt. Verdünnbar mit Wasser.

Verbrauchsmenge

Ca. 0,30 kg/m² bis 0,60 kg/m² auf glattem, schwach saugenden Untergrund. Kann je nach Verarbeitungsart, Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes stark schwanken. Genaue Verbrauchsmengen sind daher durch Probeanstriche am Objekt zu ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Farbspritzer und Überstreichungen vermeiden und sofort entfernen.

Lagerstabilität

Bei 18 °C in originalverschlossenen Gebinde: 24 Monate.

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei, für Kinder unerreichbar, dicht verschlossen im Originalgebinde lagern. Vor dem Verschließen Farbanhaftungen an Deckel und Gebinderand entfernen, Deckel und Gebinderand mit Schimmelstop Nr. 413 einsprühen.

Verpackungsmaterial

Polypropylen, Metallbügel.

Entsorgung

Restentleerte, saubere Gebinde können dem Recycling zugeführt werden. Feste, eingetrocknete und ausgehärtete Reste können als Baustellenabfälle oder als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Reste: EAK-Code 080120, wässrige Suspension; ggf. mit den zuständigen Entsorgern abstimmen.

Gefahrklasse : Kein Gefahrgut

Gefahrenhinweis : Enthält Calciumhydroxid. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung : Xi/Reizend

Achtung:

Reizt die Augen und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung, Etikett oder Datenblatt vorzeigen. Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter* beachten.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Profi-Kalkfeinputz Nr. 345

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe (z. B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Mineralfarben im Innenbereich. Alte, matte Anstriche ggf. leicht anrauen. Haftfähigkeit und Eignung zum Überstreichen durch Probeanstrich ermitteln.

1.2 Nicht geeignete Untergründe

Holz, Kunststoffe bzw. kunststoffähnliche Oberflächen. Kunststoffhaltige Altanstriche, glänzende oder lackähnliche Beschichtungen und schlecht haftende, nicht tragfähige Altanstriche entfernen.

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, trag-, haftfähig, leicht saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, öl-, fett-, ausblühungsfrei, nicht mehrend, nicht sandend und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2. ANSTRICHAUFBAU

2.1. Untergrundvorbereitung

- Vollständig zu entfernen sind lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, kunststoffhaltige Altanstriche. Sinterschichten auf Neuputzen oder Betonoberflächen abschleifen. Trennmittel abwaschen, z. B. mit AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*.
- Mehrende bzw. wischende Flächen trocken abbürsten oder abwaschen.
- Löcher, Risse etc. mit einem dem Baustoff entsprechenden Material ausgleichen.
- Putze reinigen und ggf. 1-2 Tage vor dem Anstrich leicht annässen.
- Alte mineralische Anstriche trocken oder nass reinigen, schadhafte entfernen.
- Festsitzende Altanstriche abkehren, absaugen, gut reinigen. Verschmutzungen abwaschen. Schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen.
- Offene Tapetennähte gut nachkleben, Kleberreste entfernen, erst nach Trocknung überarbeiten.
- Nicht zu behandelnde Flächen (insbesondere Glas, Keramik, Holz, Metall) und Umgebung durch entsprechende Maßnahmen schützen, sorgfältig abdecken.

2.2 Grundbehandlung

Stark saugende Untergründe (z.B. Kalksandstein), Gipskartonplatten und mit AURO Wandspachtel Nr. 329* bearbeitete Flächen oder kontrastreiche Untergründe mit verdünnter Kalkfarbe Nr. 344* (max. 20 % Wasser) vorbehandeln.

2.2 Folgebehandlung

- In der Regel reicht bei entsprechend vorbereiteten Untergründen eine einmalige Behandlung mit AURO Profi-Kalkfeinputz Nr. 345 zur strukturgebenden Gestaltung aus.
- Ggf. kann nochmals mit AURO Profi-Kalkfeinputz Nr. 345 oder mit AURO Profi-Kalkfarbe Nr. 344* überarbeitet werden.
- Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit einhalten.

Hinweise zur Beachtung

- Verarbeitungstemperatur min. 8 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 18-25 °C, 50-65 % rel. Luftfeuchte.
- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.
- Nicht mit anderen als den angegebenen Produkten mischen.
- Neuputze, insbesondere kalkhaltige, mindestens 4 Wochen unbeschichtet trocknen lassen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung vermeiden: Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Verschmutzung.
- Zur ausreichenden Carbonatisierung zu rasches Austrocknen möglichst vermeiden. In den ersten Tagen ggf. täglich vorsichtig Wasser mit feinem Sprühstrahl aufnebeln.
- Im Nasszustand leicht lasierend, die volle Deckkraft wird nach Trocknung erreicht.
- Leicht wolkige Oberflächen, Fleckenbildungen und Ausblühungen sind möglich und produktspezifisch.
- Die Informationen des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V., insbesondere die Merkblätter Nr. 2 und Nr. 6, sind zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

* Siehe entsprechende Technische Merkblätter.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 14.09.2009.